

## **Das Licht in der Finsternis. Sonnengesang im 21. Jahrhundert.**

Wenn um uns her die Finsternis zunimmt, wird auch das Licht deutlicher, allen, die das Licht lieben, und allen, die es hassen. Während jene von dorthier Orientierung erfahren und Halt, geraten diese immer häufiger in die Irre, und manche dieser kommen dabei gar um, denn sie kennen ja nicht mehr, sich nach etwas zu richten, bekennen nichts mehr, und das, wonach sie streben, ist nicht das, was ihre Seelen einst suchten und was sie in Freiheit setzte, sondern bei ihnen sucht die Seele immer häufiger und entschiedener, was das Fleisch sagt, daß es gut sei, bis sie ganz

Fleisch geworden sind und zum Reich der Finsternis gehören, die sich dann ungeheuerlich! ausgebreitet haben wird; und da all dies bereits geschieht, verlieren heute schon viele ihre Schatten, ihre Gesichter glänzen nicht mehr, wenn Licht auf sie fällt, wozu Gesichter gemacht sind: daß sie widerleuchten und anblicken; auch nehmen ihre Augen die Strahlen des ersten Tages nicht mehr an, und ihre Herzen bleiben kalt, wenn ihre Münder sprechen, als ob es von fernher wäre, was ihnen entspringt. So sind sie unter Lebenden die Toten, und sie wissen es nicht.

Norbert Westhof